

Münsterchor vor großen Aufgaben

Radolfzell – Der Münsterchor, derzeit besteht er aus 45 Sängerinnen und Sängern, hielt seine Hauptversammlung mit Neuwahlen ab. Die Vorsitzende Renate Kratt dankte Chor und Vorstand für die Arbeit der vergangenen zwei Jahre und wies darauf hin, dass der Chor jetzt mit Volldampf an die Proben für die nächsten Orchester messen gehen müsste. Sie erinnerte an das große Ereignis des Jahres 2012: „300 Jahre Münsterchor Radolfzell“. Die Schriftführerin frische die Erinnerungen an die weltlichen Aktivitäten auf, vor allem an die Ausflüge – zwei Tage Lugano, verbunden mit der Fahrt im Berninaexpress, und den Tagesausflug ins Markgräflerland.

Gehrt wurden die eifrigsten Probenbesucher und Kassierer Konrad Schmid informierte im weiteren Verlauf über die finanzielle Lage des Münsterchores. Pfarrer Michael Hauser nahm die Entlastung des Vorstandes vor und leitete auch die Neuwahlen. Vorsitzende ist Renate Kratt, Stellvertreter Matthias Wiepen, Kassierer Konrad Schmid, Schriftführerin Brigitte Robitz. Als Stimmvertreter wurden gewählt: Renate Müller und Karla Poezevara (Sopran), Heidemarie Hirling und Brigitte Steinert (Alt), Georg Arnold und Dieter Denzel (Tenor) und für den Bass Wilfried Lauinger und Berthold Robitz. Kassenprüfer sind Ursula Biller und Werner Löhle.

Pfarrer Michael Hauser dankte dem Chor und bekräftigte, dass er mit diesem sehr zufrieden ist. Dirigent Christoph Theinert dankte er für die mühevollen Arbeit und dafür, dass er als professioneller Musiker nicht manchmal an den Laien verzweifelt.

Katzenhilfe sucht Unterstützer

Radolfzell – Ein großes Thema der Hauptversammlung des Vereins Katzenhilfe Radolfzell war die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen. Gemeinsam mit der Tierrettung, dem Veterinäramt und dem Tierheim kämpft der Verein für die Umsetzung dieses Gesetzes, um weiteres Katzenelend in Radolfzell und Umgebung zu verhindern.

Oberbürgermeister Jörg Schmidt hat hierfür seine Unterstützung signalisiert. Desweiteren wurde über die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtet, wie zum Beispiel eine Katzeinfangaktion in Welschingen, Vermittlung von Katzen, Unterstützung bei der Suche nach vermissten Katzen und anderes. Die Liste kann noch unendlich weitergeführt werden, kurzum: Viel Arbeit, viele Katzen und wenig Geld. Um die dringend benötigten Gelder für Tierarzt- und Futterkosten aufzubringen, hat der Verein auf seiner neu gestalteten Homepage jetzt eine Sponsoreseite eingerichtet und bittet um Unterstützung.

Es besteht auch die Möglichkeit den Verein mit der Übernahme einer Patenschaft für schwer zu vermittelnde Katzen zu unterstützen. Auch Pflegeplätze werden immer dringend gesucht.

Kontakt: www.katzenhilfe-radolfzell.de oder über die Notrufnummer der Katzenhilfe 0162/7 34 18 15



Rund 100 Interessierte lauschen den Vorträgen der sieben Referenten über moderne Verwendung von Holz beim Bau. BILD: PETER SCHMENGER

Viel Interesse am Werkstoff Holz

- Fachleute referieren vor aufmerksamen Zuhörern
- Großteil der Bäume wird regional verarbeitet

VON PETER SCHMENGER

Radolfzell – Die Vernetzung von Forst als Holzproduzent und Architekten als Ideengeber war Anlass des Vortrags „Holz hat Zukunft – regionales Holz als Baustoff“ in Radolfzell. An von verschiedenen Referenten vorgestellten Beispielen wurde deutlich, wie der Einsatz von regionalem Holz in moderner Architektur kreativ eingesetzt werden kann.

„Sie sind auf dem Holzweg“, formulierte es Landrat Frank Hämmerle in positiverm Sinne in seiner Begrüßungsrede. Für ihn ist es wichtig, ein Netzwerk für das Holz am Bodensee zu installieren, das eine bessere Akzeptanz und Vernetzung zwischen Holzproduzenten und Holzverarbeitenden Betrieben in der Region schafft. Allein im Landkreis Konstanz wachse Holz im Wert von zehn Millionen Euro jedes Jahr nach, so der Landrat. Er warb für einen vernünftigen Umgang mit dem Holz aus der Region – für die Region, immerhin 38 Prozent des Holzes aus dem Landkreis Konstanz bleibe in der Region. 35 Prozent des Holzes wird im Umkreis von 50 bis 100 Kilometern benö-

Großer Industriezweig

➤ **Wirtschaftsfaktor:** Wichtig ist regionales Holz als Wirtschaftsfaktor, so Forstpräsident Meinrad Joos: „Wir sind nicht nur ein Autoland, wir sind auch ein Waldland“, mit 1,3 Millionen Arbeitsplätzen in der Holzindustrie seien es mehr als im Automobilbau.

➤ **Arbeitsplätze:** „50 Kubikmeter Holz generieren einen umweltfreundlichen Arbeitsplatz“, rechnete Meinrad Joos bei dem Vortrag abend vor. In Baden-Württemberg werden jährlich zehn Millionen Kubikmeter Holz eingeschlagen und 200 000 Arbeitsplätze hängen vom Holz ab.

➤ **Verwendung:** Die Holzbaquote liegt laut Meinrad Joos hierzulande mit 22 Prozent bei Eigenheimen bedeutend niedriger als in Schweden (80 Prozent).

tigt. Nur 25 Prozent wird weiter als 100 Kilometer transportiert.

Fast wie ein Lobgesang auf die Region und das regionale Holz klangen auch die Worte von Forstpräsident Meinrad Joos: „Der Wald ist und gestaltet Landschaft.“ Deutschland habe den höchsten stehenden Holzvorrat aller europäischen Länder, überraschte der Forstexperte. Sägewerksbetreiber Alexander Schechter zeigte an verschiedenen in-



Meinrad Joos, Forstpräsident

„Holz ist nicht nur der älteste Rohstoff, sondern unstreitbar der Rohstoff mit der besten Ökobilanz.“



Christoph Meier, Sjb.Kempter.Fitze AG

„Wir streben nach Hightech, vergessen aber die Basis, den traditionellen Holzbau, nicht.“



Erich Baumann, Siedlungswerkstatt GmbH

„Es ist angenehm, mit Zimmermännern zu bauen. Sie arbeiten sehr präzise.“

teressanten Projekten, wie er mit seinem Sägewerk auf Kundenbedürfnisse im Holzbau eingeht und regionales Holz in der Region verwendet werden kann. Die Verarbeitung hat sich verändert, was früher als Palettenholz verarbeitet wurde, wird heute im Hausbau verwendet.

Martin Maier von der Firma Habisreutinger präsentierte moderne Fassadengestaltungen mit imprägniertem

Holz. Durch eine spezielle Tiefenbehandlung auf Leinölbasis kann einer Vergrauung Einhalt geboten werden. Die Pflegeintervalle würden sich enorm vergrößern.

Fasziniert hörten die rund 100 Gäste dem Vortrag von Christoph Meier zu. Er stellte mehrere Projekte der Firma Sjb.Kempter.Fitze aus Frauenfeld vor. Dort wird Holz im Ingenieurbau verwendet. Die Firma hat unter anderem das Dach des Centre Pompidou in Metz entwickelt. Wie ein Strohhut legt sich das Geflecht der Holzkonstruktion fließend über das Museum. Kuppeldächer aus Holz überspannen in Hamburg die Lagersilos eines Kraftwerkes mit 115 Meter Durchmesser in 65 Meter Höhe.

Wie Holz vor Ort geschlagen und verarbeitet und daraus ein Holzhaus entstehen kann, stellten die Architekten Roland Bernath und Benjamin Widmer vor. Aus dem Waldbestand im Umkreis wurde Holz gefällt, vor Ort gesägt, der Kern ausgebohrt. Anhand des verfügbaren Holzes wurde das Haus im Stile eines kleinen Palazzos realisiert.

Erich Baumann von der Siedlungswerkstatt informierte über Passivhausprojekte in Holzbaweise. Er stellte Projekte in Konstanz und Radolfzell vor. Bei hochgedämmten Häusern trete durch die kühlere Oberfläche immer wieder stärkerer Moos- und Algenbewuchs auf, Holz mit Hinterlüftung eigne sich aus Erfahrung besser.



Siegreiche Handballer

Acht Dritt- und Viertklässler der Teggingerschule liefen bei der Mini-Handball-Weltmeisterschaft in der Singener Münchriedhalle als argentinische Nationalmannschaft auf. Schulmannschaften aus dem Landkreis Konstanz vertraten dort 24 Nationen. Die jungen Radolfzeller präsentierten sich in großartiger Form. Fünf klare Siege in fünf Gruppenspielen führten das Tegg-Team als Gruppenerster ins Halbfinale. Das Spiel gegen Serbien konnte das Team der Teggingerschule nach Siebenmeter-Schießen mit 7:6 für sich entscheiden. Im Finale besiegten sie Österreich mit 8:5. Von links das Tegg-Team: Luca Mastrocola, Hannah Wiepen, Felix Basset, Nick Beckenlechner, Jörg Renner, Leon Kaiser, Lars Krampen, Alicia Joos. Lehrerin Daniela Bieg und Betreuer Gunnar Krumbolz unterstützten die Mannschaft.

Auszeichnung für Böhlinger Chor

Radolfzell-Böhlingen – Das Land Baden-Württemberg zeichnet den Gemischten Chor Eintracht Böhlingen mit einer hohen und seltenen Ehrung aus: Der Verein erhält die Conradin-Kreutzer-Tafel. Der Festakt findet am 9. Juli im Rahmen des Landesmusikfestivals in Pfullingen statt. Die Conradin-Kreutzer-Tafel wird an Musikvereinigungen vergeben, die mindestens 150 Jahre bestehen und sich künstlerische, volkshilfende und kulturelle Verdienste um die Pflege der Laienmusik erworben haben. Eine weitere Voraussetzung ist die vorangegangene Verleihung der Zelter-Plakette. Diese Auszeichnung erhalten Chorvereinigungen, die sich besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes haben.

Unterstützung für die Berater

Der Sozialdienst katholischer Frauen freut sich über eine Spende des Rotary-Clubs

Radolfzell-Hegau – Der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Radolfzell gehört zu den Empfängern der Weihnachtsspendenaktion des Rotary-Clubs Radolfzell-Hegau. Mit dem Geld ließ sich der Wunsch nach einer neuen Küche in den Beratungsräumen in der Löwengasse 18 jetzt erfüllen. Bei der offiziellen Übergabe fand auch gleich die Besichtigung durch den Präsidenten des RC Radolfzell-Hegau, Artur Ostermeier, den Schatzmeister Wolfgang Metz und Cornelia Bambini-Adam statt. Der Geschäftsführer des SKF Konstanz Jürgen Sauter, Pressereferentin

In aller Kürze

- **Der Sozialdienst** katholischer Frauen hält seine Beratung für schwangere Frauen, Paare und Familien in der Löwengasse 18 in Radolfzell ab, Tel.: 07732/5 76 15 Fax.: 07732/5 86 91. Internet: www.skf-konstanz.de
- **Nächster Infoabend:** „Elterngeld, Elternzeit, Kindergeld... Was steht mir zu, wo stelle ich den Antrag?“ am Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr.

Barbara Stetter sowie die beiden Mitarbeiterinnen vor Ort Anita Maurer und Susanne Speckle freuten sich insbesondere über die Wertschätzung, die damit

ihrer Arbeit, aber auch den hilfesuchenden Frauen entgegen gebracht wird. „Wir sind beeindruckt von der guten Atmosphäre der Beratungsstelle. Es wird deutlich, dass hier ein geborgener, geschützter Raum mit qualifizierten Mitarbeiterinnen vorhanden ist. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für Menschen mit Problemen. Sie leisten eine bemerkenswerte Arbeit und es ist schön, dass wir Sie durch unsere Spende dabei unterstützen können“, betonte Artur Ostermeier. Zum Schwerpunkt Schwangerenberatung gehört regelmäßig ein offenes Frauenfrühstück. „Vor allem im sozialen Bereich ist es gut, die Angebote immer wieder den Notwendigkeiten anzupassen“, unterstrich Rotarier Wolfgang Metz einen weiteren Aspekt der Spende.



Freude über die neue Küche: Der Präsident des Rotary-Clubs Radolfzell-Hegau Artur Ostermeier, Sozialarbeiterin Anita Maurer, Psychologin und Hebamme Susanne Speckle, SKF-Geschäftsführer Jürgen Sauter und Rotary-Schatzmeister Wolfgang Metz (von links).